

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

468 (7.10.1918) Abendausgabe







Die bulgarische Angelegenheit.

WB. Sofia, 5. Okt. Meldung der bulgarischen Telegr. Agentur. Die Sobranje hat sich bis zum 15. Oktober vertagt, an welchem Tage die ordentliche Parlaments Sitzung beginnt.

Die Entente in Mazedonien.

WB. Bern, 5. Okt. General d'Esperey, der kommandierende Entente-General, erklärte einem Mitarbeiter des „Secolo“ in Saloniki, daß keinerlei Verhandlungen zwischen ihm und dem bulgarischen Delegierten stattgefunden haben, sondern daß die Bedingungen der Entente sofort angenommen wurden, ferner, daß nach Beendigung der militärischen Operationen in Bulgarien ein starker Vorstoß in der Richtung auf Budapest unternommen werden solle.

Eine Verteidigung der Mittelmächte.

WB. Berlin, 7. Okt. Der bulgarische Ministerpräsident soll gesagt haben, daß die Niederlage der bulgarischen Armee ihren Grund in der mangelhaften militärischen Unterstützung von Seiten der Mittelmächte habe. Diese Behauptung ist, laut „Berl. Lokalanz.“ unwar. In Wahrheit haben die Mittelmächte nicht nur alle, Bulgarien gegenüber übernommenen Verpflichtungen erfüllt, sondern viel mehr Truppen und Material nach Bulgarien geschickt, als vereinbart worden sei.

Bulgarien und die Entente.

WB. Basel, 6. Okt. (Privattelegr.) Dem „Basl. Volksbl.“ zufolge meidet „Basl. Mail Gazette“ die telegraphischen Verbindungen zwischen Sofia und England wurden wiederhergestellt. (g. R.)

Die englischen Kriegsgefangenen in Bulgarien.

L.U. Rotterdam, 6. Okt. In London wird amtlich bekannt gegeben, daß Maßnahmen getroffen seien, um die unverzügliche Befreiung der englischen Kriegsgefangenen in Bulgarien durchzuführen. (B. Tagbl.)

Auf der Rückfahrt aus Bulgarien.

WB. Budapest, 4. Okt. Die erste Gruppe der aus Bulgarien heimkehrenden österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen ist heute abend mittels Schiffes hier eingetroffen und wurde feierlich empfangen. Mit demselben Schiffe wurden die Werkschäden der Sofioter Filiale der Ungarischen Bank heimbefördert. Die österreichischen Staatsangehörigen setzten am Mittwoch ihre Reise nach Wien fort.

Aus dem neuen Rußland.

Weißrußland und die Ukraine.

WB. Kiew, 4. Okt. Eine Abordnung des Grundbesitzerbundes, der Landbesitzer und des Volks des Gouvernements Mohilew hat den Setman um die Angliederung Weißrußlands an die Ukraine gebeten.

Die russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen.

WB. Kiew, 4. Okt. Die ukrainische Friedensdelegation lehnte in der getrigen Vollversammlung die Forderung der russischen Delegation nach Befragung der Kontrahenten des Breker Friedens vom 3. März ab, inwiefern dieser zwischen Rußland und den Mittelmächten abgeschlossene Vertrag auch für die Ukraine verpflichtend sei. Sie schlug vor, die Verhandlung über die Grenzen sofort zu beginnen, wobei sie genaue Grenzpläne vorlegte, die abzuwehrende Angehörige aus Rußland enthalten, und erbat Antwort bis Montag, den 7. Oktober.

Da die russische Delegation auf ihrem Vorschlag beharrte, erklärte die ukrainische Delegation, daß die Verhandlungen, falls bis Montag keine Antwort erfolge, bis auf weiteres zu unterbrechen seien. Der Waffenstillstandsvertrag solle weiter bestehen bleiben. Montag findet die nächste Sitzung statt, die endgültig über Friedensverhandlungen und den Waffenstillstand entscheiden wird.

Rumänisch-ukrainische Verhandlungen.

WB. Kiew, 4. Okt. Heute beginnen in Kiew Verhandlungen zwischen der Ukraine und Rumänien.

Die deutschen Truppen in der Ukraine.

WB. Kiew, 4. Okt. In entlichen deutschen Kreisen werden die erneuten Gerüchte über den Abzug der deutschen Truppen aus der Ukraine als völlig unbegründet bezeichnet. Die deutschen Truppen würden unbedingt in der Ukraine bleiben.

Deutschland und der Krieg.

Die Wahlrechtsvorlage in Preußen.

WB. Berlin, 7. Okt. Unter den Abgeordneten des preußischen Abgeordnetenhauses sind Bestrebungen im Gange, die Erledigung der Wahlrechtsreform möglichst zu beschleunigen und eine Verständigungsgrundlage zwischen den Parteien zu finden, da sie die Reform im Sinne des Prinzen Max von Baden durchzuführen beabsichtigen. Die Verhandlungen, die gestern im Landtage begannen, werden noch fortgesetzt werden.

Die Rede des Reichskanzlers in Bayern angeschlagen.

WB. München, 7. Okt. (Nicht amtlich.) Der Minister des Innern Dr. v. Bretschneider hat angeordnet, daß die Reichstagsrede des Reichskanzlers Prinzen Max von Baden in allen bayerischen Gemeinden angeschlagen wird.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

„Ariadne auf Naxos.“

WB. Karlsruhe, 6. Okt. Die Strauß-Hofmannsthal'sche „Ariadne auf Naxos“ wird seit dem Vorjahre auch in Karlsruhe in der neuen Bearbeitung gegeben, durch deren Wiener Aufführung im Oktober 1916 die Schwägerin des Komponisten, „Bürger als Edelmann“ und dem Hofmannsthal'schen Charakter endgültig aufgehoben wurde. Beides bleibt von ihr — außer der Erinnerung an die in jeder Hinsicht ganz glanzvolle, durch Max Reinhardt inszenierte, Stuttgarter Premiere (25. Oktober 1912) — in der neuen „Ariadne“-Fassung nur die Arie „du Venus Sohn“, von deren Liebreiz sich K. Strauß selbst nicht hat loslassen können.

Das neue „Vorpiel“ zur Oper „Ariadne auf Naxos“, das — aus Berücksichtigung der Oper in einer glücklichen Stunde zusammengefügt — den Klang des kleinen Orchesters ganz in das Wiener Kolort des „Kolonadensaal“ taucht und jene Arie des jungen Komponisten in den Mund legt, verleiht den gleichen Zweck, zu dem bei der Uraufführung die Wiener Komödie, man darf sagen, mißbraucht worden war: beide Male ist es Hofmannsthal nur auf eine Rechtfertigung der Erlaubnis innerhalb der Oper angekommen, in der bekanntlich die erteile Handlung durch allerlei Hanswurstdadn unterbrochen wird. Eigentlich bedürfte diese Erlaubnis gar keiner Rechtfertigung, da sie an sich nur die freilich äußerst prägnante Form eines denkwürdigen Zurückweisens auf vergangene Epochen der Theatergeschichte darstellt. Schon die geistlichen Spiele des frühen Mittelalters kannten solche „Abwechslung“ in Gestalt von Stegreif-Spielen, und ähnlichen Vorgängen in der alten italienischen Oper dankt die heute noch geübte Nebeneinanderstellung eines fiktiven (idealistischen) und eines tatsächlichen (historischen) Paares seine Herkunft. Schiller hat es auch niemals eingesehen, sich dafür zu entschuldigen, daß ihm neben Tamino auch Papageno „eingefallen“ war. Die erste „Ariadne“, die im 1840 in Deutschland bekannt wurde und den Titel führte, „Die vom Thebes verlassene und hernach dem Gott Bacchus verheiratete Ariadne“ soll übrigens vollkommen aus dem Stegreif gespielt worden und auch mit allerlei burlesken Beigaben gemischt gewesen sein. Da außer dem paradiesischen Bräutigam wohl kaum ein Borsuch die schaffenden Künstler mehr gereizt hat, als die Ariadne-Sage, wäre es sicher reizvoll, einmal ihre Wandlungen, nicht vom altphilologischen, sondern vom theaterhistorischen Standpunkt eingehender zu verfolgen. Denn gleich wie Mozart in den Melodramen „seiner „Jade“ der Bewunderung für eine der bekanntesten Ariadnen, die von Benda (1774), Ausrudor verliehen hat, lernte zweifellos auch Hofmannsthal etwas sehr Wichtiges aus der „Geschichte der Ariadnen“. Nämlich, daß keiner ihrer dramatischen Bearbeitungen Lebensfähigkeit verliehen blieb, weil der lyrische Charakter der Sage sie alle miteinander letzten Endes auf die Plattform des Duodramas zwang, sei es nun unter vorwiegender Betonung der Ariadne-Bacchus-Handlung, wie sie sich im altklassischen Theater für den Dionysos-Kult von selbst ergab, sei es unter Hervorhebung der Ariadne-Thebesus-Handlung, wie sie unter den neuesten Bearbeitungen des Stoffes Massenets Oper „Ariane“ und Paul Ernst's Schauspiel „Ariadne auf Naxos“ aufweisen. Zweifellos war es der Dramaturg in Hofmannsthal, der ihm der Gedanke einfiel. Zerbinetta mit ihrer lustigen Gesellschaft zufällig auf der wüsten Insel landen zu lassen, und das Nebeneinander der beiden Handlungen, von denen K. Strauß die seriöse mit einer sensiblen Unmöglichkeit und die burleske mit Laune und Kontrapunktischen Reizen ausgestattet hat, ist bei Hofmannsthal unbestreitbar in demselben Grade glücklich gelungen, wie ihm die Gelegenheitsbühnen jenes Opernführers von Vorpiel misglückt ist, dem lediglich theaterpraktische Vorzüge nachzurufen sind.

Mit der Aufführung am Samstag ist hier in die Vorbereitungen für den A. Strauß-Zyklus eingetreten worden, und wenn man auch sagen muß, daß das Kammer-Orchester im Vorjahre mehr Nerv gezeigt hat, daß man sich den Vorpiel-Akt ohne mannigfache Gedächtnisstützungen, insofern dazu weit mehr beliebt, und das Vollenwertigkeit ist, und tonweiser gefälliger denken kann, als es bei dieser Gelegenheit der Fall war, so zeigte sich dagegen bei der überlegenen Weisheit der Einzelleistungen ein Glanz, der dieser von Herrn Cortolegis geleiteten, Aufführung ein ganz besonderes Gepräge gab. Als Ariadne gestirbt Frau Perard-Thebesus von der Münchener Hofoper, eine schlauke Hochdramatische, deren Vortrag der ganze Heberthum des Strauß-Stils und eine herrliche Augenlebensheit der Regisseur zu Ehren sind. Ein Geizhals war das Zusammengehen dieser Künstlerin mit dem Dirigenten, das nicht als ein Gesang und Begleitung auseinander gehalten werden konnte, sich vielmehr als eine Wesenheit gab. Neugebauer's glanzvoll geführter Bacchus, dem der Dirigent mitunter auch mehr Lust hätte lassen dürfen, war dem Münchener Gast ein vorzüglicher Partner, Frau v. Ernst sang ihre Zerbinetta, die sie als rechte Stegreifspielerin an der Kampe, stetig lächelnd und in aufdringlicher Kollaterale spielen sollte, mit kaum überbietbarer Braune, und von den neuen Kräfte wuchs Jrl. Saitj mit bestglühender Herzhaftigkeit nach und nach in die Rollenrolle des Komponisten hinein, während Herr Schwerts als Tanzmeister dem Strauß'schen Sprechspiel mit einem geradezu verblüffendem Charme Geltung verschaffte. Durch Stillegeist erstreute Fräulein Friedrich nicht minder wie Herr Seidel.

Im Publikum herrschte demgemäß eine selten aufnahmefreudige Stimmung. Nicht nur die Dankesschild an die Künstler wurde erfüllt, sondern vom Rest des Besalls darüber hinaus, sogar schon nach dem Vorpiel, in ausgiebigster Weise und begeistert Gebrauch gemacht.

WB. Karlsruhe, 7. Okt. Vom Groß. Hoftheater wird uns berichtet: Fräul. Hildegard Baumann wurde für das Hoftheater verpflichtet. — Das I. Sinfonie-Konzert des Sinfonieorchesters findet am Mittwoch, den 16. Oktober, statt.

Entschließungen des Reichsverbandes der deutschen Presse.

WB. Hannover, 6. Okt. (Nicht amtlich.) Der Reichsverband der Deutschen Presse hielt heute in Hannover seine Delegiertenversammlung ab. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden, Chefredakteur Max-Berlin, wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Der Reichsverband der Deutschen Presse erblickt in diesen Tagen mehr denn je die Hauptaufgabe der deutschen Presse darin, den Stolz auf die Ruhmestaten der deutschen Waffen, das Vertrauen auf die unerschütterliche Lebenskraft des deutschen Volkes und den freudigen Opfermut und die begeisterte Hingabe jedes Einzelnen an das Vaterland lebendig zu erhalten und zu vertiefen. Dieser Aufgabe kann die deutsche Presse nur gerecht werden, wenn sie frei in ihrer Pflichterfüllung, nicht gehindert durch unnütze Bevormundung und im festeren Besitz des allgemeinen Vertrauens unverwundlicher Ausdauer des Volkswillens zu sein vermag. Der Reichsverband der Deutschen Presse erwartet daher, daß die maßgebenden Stellen im Reich und in den Bundesstaaten in richtigem Verständnis für die große verantwortungsvolle Aufgabe der Presse in Gegenwart und Zukunft ihr die gebührende Stelle im öffentlichen Leben einräumen und bei allem die Presse herstellenden Maßnahmen in Beschleunigung und Vermaltung sich der Mithilfe der Organisationen der beruflichen Vertretung der deutschen Presse verschaffen.“

Im Anschluß hieran wurde in einer zweiten Entschließung das Verlangen ausgesprochen, daß im Falle der Errichtung eines Reichspresserates der Reichsverband gehört wird und der Vorstand mit der Befolgung der Angelegenheiten beauftragt wird.

Den größten Raum in den Verhandlungen nahm die Erörterung eines vom sozialen Ausschuss vorgelegten Gesetzentwurfes über die rechtliche Stellung der Redakteure ein. Der Entwurf will die Stellung der Redakteure in wirtschaftlicher und rechtlicher Beziehung sichern durch Bestimmungen über seine Befugnisse, über sein Recht zur Vertretung öffentlicher Interessen, Abschaffung des Zeugniszwanges und Gewährung einer Kasse, und schlägt schließlich auch die Errichtung einer Presskammer vor. Der Entwurf soll dem Reichsjustizrat überreicht werden.

In der Resolution wird noch auf andere notwendige Verbesserungen im Gerichtsstand der Presse und verschiedene pressgesetzliche Vorkehrungen Bezug genommen.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde u. a. in einer Entschließung erklärt, daß die Angriffe des Reichstagsabgeordneten Haas-Karlruhe gegen die Kriegsberichterstattung des Reichs berechtigter Kritik weit übertrieben hätten und den angegriffenen Kollegen die herzlichste Sympathie der Versammlung ausgedrückt.

Badische Chronik.

WB. Mannheim, 6. Okt. Der Stadtrat beabsichtigt bei dem Reichswirtschaftsrat wegen einer besseren Belieferung mit Petroleum vorläufig zu werden, namentlich deshalb, weil die Stadt Mannheim häufig von Petroleumengriffen heimgegriffen wird. Eine Erhöhung der Petroleummenge wurde bereits von dem statistischen Landesamt verlangt.

WB. Mannheim, 6. Okt. In ähnlicher Weise wie in Karlsruhe trieb es hier eine vierköpfige Gesellschaft von Süßholzwandlern, die nun der Polizei in die Hände gefallen sind. Es handelte sich um die Kaufleute Reisinger und Gerson, einen Kellner namens Zwilch und einen gewöhnlichen Mustromann. Ihr Sachverhalt bestand aus einer falschen Waage, die in Süßholzwandeln verpackt war.

WB. Mannheim, 6. Okt. Aus verschiedenen Wäldern Weinorten wird ein plötzlicher Preissturz in den Wäldern Weinorten gemeldet. Man glaubte allgemein, für die Logel (Reinbrot) 150 Mk. zu lösen, es wurden jedoch nur 90 bis 95 genannt. Vielesch wurden für Weinmaste 60 bis 75 Mark für die Logel geboten, es kamen aber keine nennenswerten Abschlüsse zustande, da man noch ein weiteres Zurückgehen der Preise erwartet. Eine große Anzahl von Weinhandlungen, die im Stillen große Bestände abgeschlossen hatten, haben durch den Preissturz lt. „M. Gen. Anz.“ hunderttausende von Mark verloren.

WB. Heidelberg, 6. Okt. Wegen eines schweren Einbruchdiebstahls wurde der schon vorbestrafte Tagelöhner R. Kersch IV von der Stadtammer zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

WB. Offenburg, 6. Okt. Die bad. Gemüesversorgung hat bestimmt, daß in der Amtsbezirke Offenburg, Uehren und Kallstätt Vorräte bis auf weiteres nur mit Genehmigung der bad. Gemüesversorgung abgeholt werden darf. Bei der Beförderung von Meeresreiß mit der Bahn usw. ist ein Beförderungsschein notwendig, der von der bad. Gemüesversorgung in Mannheim ausgestellt wird. Die Bürgermeisterei zur Ausstellung eines solchen Scheines nicht befugt.

WB. Durach, 6. Okt. Gemeinderat und Sparfassen-Vorstand Franz Kaver Wörner wurde zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt.

WB. Sibirak (Kinzigtal), 6. Okt. Am Freitag brannten das Haus und die Dekonomiegebäude des verstorbenen Gustavus Wöhner vollständig nieder. Die Fahrnisse wurden durch das Feuer vernichtet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 7. Oktober.

WB. Die Großherzoglichen Herrschaften nahmen gestern vormittag 10 Uhr am Gottesdienst in der Schloßkirche teil, der von Oberhofprediger Fischer abgehalten wurde. Nachmittags 2.59 Uhr traf die Großherzogin Luise von Schloß Baden zum Besuch hier ein und kehrte abends 8.55 Uhr, von der Großherzogin Silda zur Bahn geleitet, nach Baden-Baden zurück.

WB. Nationaler Frauenverein. In höherem Maße als je fordert die heutige Zeit von jeder deutschen Frau Ordnung und Sparsamkeit. Mit allen alten Kleidungsstücken muß hauswirtschafterlich umgegangen werden. Viele Frauen entbehren jedoch der Erfahrung, die sich alte Leberreife möglichst verwerten läßt. Für alles das gibt die Nähtube

des Nationalen Frauenvereins Anleitung und Hilfe. Sie beginnt nach kurzer Ruhepause von neuem ihre Tätigkeit im Ständehaus, Ritterstraße 22, Erdgesch. rechts. Dort werden wie bisher jeden Mittwoch nachmittags Strumpfstickerei abgehalten, wie sie sich schon im verflohenen Winter eines überaus lebhaften Zutruges erheuten. Als Material können ältere, zerrissene Strümpfe, Stoffreste aller Art, alte Unterhosen, Knabenanzüge, Blusen und dergl. verwendet werden. Wer Schuflisten besitzt, tut auch gut, diese nebst Nadel, Faden, Schere und Stecknadel mitzubringen. Jeden Freitag nachmittags ist Kleiderabend, in dem den Frauen unter fachkundiger Leitung Gelegenheit gegeben wird, alles gebrauchtes Material verschiedener Art zu Kleiderarbeit umzuwandeln. Die ungenutzten Stücke müssen getrennt, ausgebleicht und gewaschen nebst Faden, Nadel und Schere mitgebracht, die Kleider, für die gearbeitet werden soll, vorgeführt werden. Es ist ein weites Feld nützlicher Tätigkeit, das sich der Nationalen Frauenverein ausbreiten hat. Damen, die bereit sind an der Umänderung der schweren Kleider mitzuhelfen, werden volle Befriedigung in einer so notwendigen Arbeit finden. Anmeldungen nimmt der Nationale Frauenverein zu den Geschäftsstunden in der Nähstube oder auch schriftlich gern entgegen. Näheres siehe Anzeige.

WB. Versammlung. Der Nat.-Bil. Verein und der Jungbl. Verein bezeichnen heute, Montag, abends 7.30 Uhr, im Saale des „Kaiserhofes“ eine Versammlung mit dem Thema: „Die politische Lage“ (siehe auch die Anzeige).

WB. Kolosseum. Das derzeitige Programm wird in der Hauptsache von Damen bestritten, die jedoch auf den verschiedensten Gebieten der Spezialtätigkeit nur ganz vorzügliches leisten. Elsa Plottow führt einige Phantasietänze in großartiger Weise vor; Augusta, eine Dame als Tanzspielerin, unterhält in amüsanter Weise durch einige „Zauber“-Kunststücke und Gedankentänze. Als Drahtseiltänzerin produziert sich Jrl. Maria Schaffner, welche auf dem Drahtseil auch den schwierigen Salto-mortale ausführt. Entschieden eine Glanznummer sind die Vorträge des Jrl. Visi Fühler auf dem Zirkus. Das ist wirklich vollendete Kunst, die hier in sicherer und großartig-eleganter Art gezeigt wird. Weibliche Humoristinnen sind Jrl. Grete Flugl ist aber sicher eine der besten Vertreterinnen dieses Faches. Der Beifall für ihre trefflichen Vorträge bleibt nicht aus. Dressierte Hunde, Katzen, Papageien zeigt Marjath, eine hübsche Dame, welche ihren Vorlesungen recht reizende Kunststücke beibringt. Ein alter und immer gern gesehener Freund des Humors ist Bachus Jakob, dessen zeitgemäße Vorträge und Couplets herzlichliches Lachen auslösen. Nicht besonders ästhetisch, dessen ungeachtet ein großes Kunststück ist die Leistung des Schlangentanzers Monte Christo, der seinen Körper durch einen Reigen im ungeheuren Durchmesser eines Serpentes zwängt. Dieser Gipfelpunkt des Programms, wie die einzelnen Vorträge, finden bei dem stets vollen Hause reißenden Beifall.

WB. Diebstähle von Heeresgut. Die täglich zunehmenden Entwendungen und Verabungen an Sendungen von Heeresgütern zu und von der Front, Diebstähle jeglicher Art von militärischem Eigentum in den verschiedenen Material- und Proviantdepots um, im Heimatgebiete, sowie die Diebstähle im allgemeinen an Heeresgut, haben einen derartigen Umfang angenommen, daß hiergegen schleunigst eingeschritten werden muß. Zu diesem Zwecke sind vom Kriegsministerium militärisch organisierte polizeiliche Überwachungsstellen in verschiedenen Teilen des Reiches errichtet worden. Für jeden Bürger, der von einem Diebstahl, Schleichung oder An- und Verkauf von Heeresgütern weiß, ist es deshalb vaterländische Pflicht, dies in geeigneter Weise zur Anzeige zu bringen. Die zuständige Stelle für Mittel- und Unterbaden im Bereiche des k. k. Generalkommandos 14. A. K. ist die „Polizeiliche Nach- und Abschlußüberwachungsstelle Karlsruhe, Beierheimer Allee 16“, wobei jede schriftliche Anzeige zu richten ist und von mo das Weitere zur Aufklärung dann sofort eingeleitet wird. Adresse bitte auszusprechen und anzubehalten, um in geeigneten Fällen Gebrauch davon machen zu können.

Karlsruhe und Prinz Max von Baden.

WB. Na. Karlsruhe, 7. Okt. Auf die Nachricht von der Ernennung des Prinzen Max von Baden zum Kanzler des deutschen Reichs hat Herr Oberbürgermeister Siegriff am 5. Oktober folgendes Telegramm an ihn gerichtet:

„Euer Großherzoglichen Hoheit erlaube ich mir zur Ernennung zum Kanzler des deutschen Reiches Namens der Karlsruher Bürgerlichkeit die wärmsten Glück- und Segenswünsche darzubringen. Möge das deutsche Volk sich in einmütiger Entschlossenheit um den neuen Lenker seiner Staatsgeschäfte scharen, der sich so opferfreudig der schwersten Aufgabe hingibt und möge es so Euer Großherzoglichen Hoheit gelingen, unser Vaterland einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen!“

Darauf ist am 6. Oktober folgendes Drahtantwort eingelaufen:

„Meiner geliebten Heimatstadt danke ich für ihre treuen Wünsche, die sie mir in schwerer verantwortungsvoller Stunde sendet. Möge mir die Kraft gegeben werden, Deutschland wahrhaft und treu zu dienen und meine badische Heimat Zukunft zu sichern. Max, Prinz von Baden.“

Luftwärme in Karlsruhe.

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). 6. Oktober 2% mittags 14,2 Grad; 9% abends 10,8 Grad; 7. Okt. 7% vorm. 10 Grad. Höchste am 6. Oktober 14,5 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 9,8 Grad.

WB. Karlsruher Partner, Frau v. Ernst sang ihre Zerbinetta, die sie als rechte Stegreifspielerin an der Kampe, stetig lächelnd und in aufdringlicher Kollaterale spielen sollte, mit kaum überbietbarer Braune, und von den neuen Kräfte wuchs Jrl. Saitj mit bestglühender Herzhaftigkeit nach und nach in die Rollenrolle des Komponisten hinein, während Herr Schwerts als Tanzmeister dem Strauß'schen Sprechspiel mit einem geradezu verblüffendem Charme Geltung verschaffte. Durch Stillegeist erstreute Fräulein Friedrich nicht minder wie Herr Seidel.

Im Publikum herrschte demgemäß eine selten aufnahmefreudige Stimmung. Nicht nur die Dankesschild an die Künstler wurde erfüllt, sondern vom Rest des Besalls darüber hinaus, sogar schon nach dem Vorpiel, in ausgiebigster Weise und begeistert Gebrauch gemacht.

WB. Karlsruhe, 7. Okt. Vom Groß. Hoftheater wird uns berichtet: Fräul. Hildegard Baumann wurde für das Hoftheater verpflichtet. — Das I. Sinfonie-Konzert des Sinfonieorchesters findet am Mittwoch, den 16. Oktober, statt.

Vermischtes.

WB. Newyork, 7. Okt. (Nicht amtlich.) Bei der Munitionsexplosion in Morgan sind 94 Personen getötet und 180 verwundet worden.

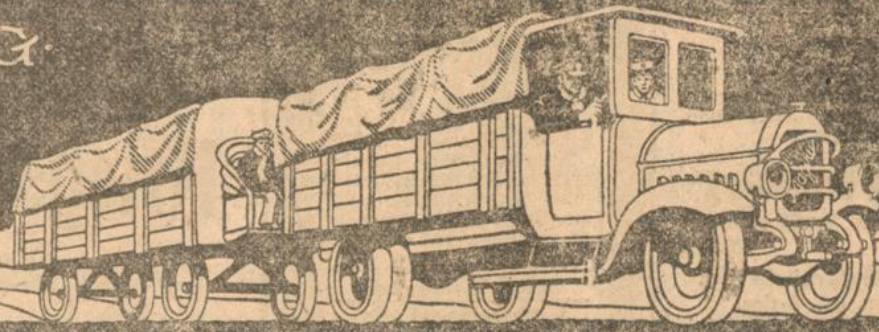
WB. Die französischen Flugblätter im Elsaß. WB. Berlin, 5. Okt. Die von französischen Agenten im Elsaß verbreiteten Flugblätter und Plakate bedienen sich nicht nur der französischen und deutschen Sprache, sondern auch des Elsäßer-Deutsch, um von den Einwohnern reißend verstanden zu werden: „Seber Elsäßer, nu uns uff die Art heßt, d'Wobret we verbreite, machd sich um unsterk armi Heimat perdient; unster verlamel Vaterland ward sich d'hoer dankbar zeiga,“ heißt es da unter anderem.

Es liegt eine hübsche Ironie darin, daß die Franzosen, die doch die unfranzösische Abstammung der Elsäßer immer betonen, gezwungen sind, sogar in ihren Aufzügen an die elsäßische Bevölkerung den deutschen alemannischen Dialekt zu gebrauchen, wenn sie reißend verstanden werden wollen. Daß nichts besser geeignet ist, das Deutschsein der Elsäßer zu beweisen, das hat man sich in dem „verlamel Vaterland“ nicht ganz klar gemacht?



C. D. Magirus A. G. Ulm a. D.

Personal 2600



Magirus-Lastwagen

Obst-Verteilung Dienstag, den 8. Oktober 1918 in d. Verkaufsgeschäften Nr. 101 bis einschl. 120 1 Pfund Kopfmenge gegen die Obstmarkte 8. Karlsruhe, den 8. Oktober 1918. 11887 Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Nat.-lib. Verein. Junglib. Verein. Heute, Montag, den 7. Oktober, abends 7/9 Uhr, im Saale des Friedrichshofes: Versammlung. Gegenstand der Besprechung: Die politische Lage. Dazu laden wir Mitglieder und Freunde unserer Partei, Männer und Frauen höf. ein. J. Rohmann. J. Frey.

Wie werde ich schön? Am Mittwoch, den 9. Okt. findet nachmittags 4 Uhr im Saale des 'Balmgartens', Straße ein hochinteressanter, lehrreicher Vortrag über natürliche Schönheitspflege statt. 12005 Außerdem noch für Hausfrauen wichtige Hinweise über Kräftigungsmittel- und Kleidungsfragen. (Einkaufspreise für das Friseurgewerbe.) Eintritt 1.50. Vorverkauf in der Musikalienhandlung Nr. Doert, Kaiserstr. 159, Ecke Ritterstr.

Erfindungen Patent Anwalt C. Kleyer Karlsruhe Tel. 1393.

Daniels 11229 Konfektionshaus Wilhelmstrasse 34, 1. Treppe Seiden-Jacken in grosser Auswahl.

Mandolinen, Gitarren und Zithern werden fortwährend angeboten in 1417 Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstrasse 52, Telefon 3747.

Seine gut erhaltene Bettlade mit Kopf und Matratze zu verkaufen. Gändler verheh. Schützenstr. 61, 615a, 3. Etod Klump. 332551

Monatlich von Mk. 5.- an Felix Dahns Gesammelte Werke Wohlfeile Gesamtausgabe in 2 Serien zu je 8 Halbleistenbänden. Illust. mit 50 Duplex-Vollbildern. Jede Serie Mk. 52.80. Einzelne Bände werden nicht abgegeben. Lieferung erfolgt bei Bezug einer Serie gegen Monatszahlung von nur Mk. 5.-, beider Serien Mk. 7.- durch Mar Jbicher, Buchhandlung, München, Lindwurmstr. 71. Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu beziehen.

Es-Flöte mit Neusilber-Klappen, Ebenholz, ebenso Akkumulatoren-Batterie 8 Volt, 42 Amp.-Stund., mit Glühlampen zu verf. Werberstr. 50, II. Fl.

Gänse zu verkaufen. Scheffelstr. 25, II. Vaas.

4 Hasen-Hühner mit Hahn zu verkaufen. Wäheres Golling, 332637 Rheinfr. 82.

Diene Stellen Vertreter(in) zum Besuch von Papierwaren-Geschäften gesucht! Angeb. unt. Nr. 332562 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Monteure für elektr. Anl. gesucht, auch auswärts. Grund & Oehmichen Waldstraße 26.

Monteure u. Hilfsmonteur gesucht. 332599 Adolf Fötterer, Elektrotechniker, Akademiestr. 23.

Tagschneider auch wenn es nur einige Tage in der Woche sind, sucht A. Hunsinger, Kaiserstr. 124, II. 332630

Küfer durchaus selbständ. auch leicht kriegsbeschädigter, findet sofort Stellung bei Max Somburger, Köfelerstr. 119, Karlsruhe i. S.

Zuschneider für unsere Papierabteilung für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Ausführl. Angebote mit Lohnangabe zu richten an Fabrik Stolzenberg 4789a Dos bei Baden.

Flechtige Helfer für in den Herbst nach der Blatz gesucht. Danecki, Kaiserstr. 55, part.

Lehrling in besseres Drogengeschäft für sofort oder spät. gef. Ang. u. Nr. 10049 an die 'Bad. Presse' erb.

Friseurin 1. und 2. Kraft sofort gesucht. 4890a Wachter, Mannheim E 5. 18.

Gesucht für baldmöglichsten Eintritt gebildetes Fräulein 4874a

sehen Alters mit leichter Auffassungsgabe, das bereits mehrere Jahre praktisch tätig war, in Stenographie und Kontinental-Schreibmaschine durchaus bewandert ist und die Führung einer kleineren Registratur nebst Kartothek übernehmen kann. Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüche und frühesten Eintrittstermin erbeten an

Luftschiffbau Zeppelin G. m. b. H. Generaldirektion Friedrichshafen.

Für Nachkalkulation tüchtiger Kaufmann zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

Herrn mit guter Auffassungsgabe, möglichst mit Beschäftigungsnachweis in gleicher Tätigkeit, auch Artensinhalten, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanspruch einreichen an And. Koch, A.-G., Harmonikfabriken, Zrossingen, Württemberg. 4885a

Ein in Stenographie und Maschinenschreiben durchaus bewandertes Fräulein, welches auch mit sonstigen Büroarbeiten vertraut ist, zu sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliches Angebot mit Angabe der seitberigen Tätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche erbeten an Thaleswerk m. b. H., Raftatt. 4876a

2 tüchtige Friseurinnen, gewandt im Frisieren und Ondulieren, sowie bewandert in Haararbeiten, per sofort gesucht. Koll im Hause. 4722a.33

Geschwister Weber, I. Spezial-Damenfrisier-Geschäft, Lahr (Baden). Suche per sofort oder auf 16. ein flechtiges Mädchen das bürgerlich kochen u. alle vorkommenden Arbeiten verrichten kann. Adlerstraße 3, II. 332652

Gesucht 50 flechtige, junge Mädchen zum sofortigen Eintritt für unsere Nahrungsmittel-Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen. 4871a

Gesucht 50 flechtige, junge Mädchen zum sofortigen Eintritt für unsere Nahrungsmittel-Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen. 4871a

Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Einlegerin und Mädchen finden Beschäftigung bei 11812 L. Geißendörfer, G. m. b. H., Leisingstr. 70.

Jung. Mädchen finden leichte Beschäftigung. 8816 F. Wolf & Sohn G. m. b. H. Abteilung Kartonage. Suche per sofort eine unabhängige. 332653

Frau tagsüber. Adlerstraße 3, II.

Saubere Frau Mädchen, das kochen für Hausarbeit möglichen, einige Nachmittage gef. 332642 Frau G. Dennis, Wäheres Golling (Ludwigsplatz).

Tüchtige 1. Verkäuferin

der Konfektion sucht Stellung für 1. November oder später. Angebote unter Nr. 332655 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Suber-Schulmädchen gesucht für Ausgänge und gelegentl. leichtere Hausarbeit. Nachauftr. zwischen 1 u. 2 Uhr Morgens. 29. IV.

Gesucht zur Pflege u. Bedienung einer alten Dame 11991 faub., gesunde Berion. Verköstigung im Hause. Zu erfragen Hübingerstraße 114, 3. Etod (Ede Ritterstraße).

Zuverlässige Berion zum Einholen von Geld. Südbüch. 29. part. II.

Tüchtige Belznäherin sofort gesucht. 11906.2.1 Adolf Lindenlaub, Kürschnermeister, Kaiserstr. 191.

Kostümbüchlerinnen, Köchinnen finden sof. Beschäftigung. Bäckerstr. 11. Thomas, Akademiestr. 26. 8.2

Monatsfrau gesucht! Monatslohn 24. 3. St. Laufrau-Geuch. Eine pünktliche eheliche flechtige jüngere Frau oder Mädchen für 2 Stunden vormittags für Hausarbeit zu einzelner Dame auf sof. gef. Waldstr. 65, 3. St.

Buchfrau für einige Stunden des Vormittags gesucht. Sonneborn, Kaiserstraße 163.

Buchfrau für einige Stunden vormittags sucht 332608 Sühns Hans Salamander, Kaiserstraße 167.

Stellen Geminde Kaufmann, leicht kriegsbeschädigt, aus der Konfektionsbranche, mit la. Zeugnissen, sucht Vertrauensposten auf Kontor oder Lager. Angebote unter 332669 an die Geschäftsst. der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Haushälterin (Witwe) mit gut. Empf. in allen Zweigen d. Hauswesens erf. lange Jahre in gleich. Eigensch. tätig, wünscht sich zu veränd. wenn mögl. zu einz. Herrn. Geht auch gerne aufs Land. Vdr. Frau Adler, Heibelberg, Schröderstr. 47.

Für meine 16jähr. Tochter suche Lehrstelle zur Anfertigung von Damenkleidern. 332688 Nebert, Kaiserstr. 87, E. II. links.

Zu vermieten In guter Lage eleg. möbl. Zimmer mit Küchenbenützung zu vermieten. Angeb. u. Nr. 332651 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Ein unmöbl. Zimmer ist an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. Reppertstr. 13, Bbb. III.

Hüpperrstr. 94, Nähe vom Bahnhof, ist ein geräumiges möbl. Zimmer sof. od. auf 15. Okt. zu verm. im 4. St. II. Wäheres Golling, 33. III. gut möbl. Zimmer p. 15. Okt. zu vermieten. 332675.2.1

In schöner Lage des Scharwalderes kleines Haus zu vermieten. Angeb. unt. 332671 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb. Gerrenstr. 54, 3. Etod, ist ein einfa. möbl. Zimmer mit Kaffee sofort zu vermieten. 332610 Hüpperrstr. 17, Bbb. 1. Etod, ist ein Zimmer. Küche u. Zubehör sofort zu verm. Zu erfragen 3. Etod, Bbb. 332605

Haus zu vermieten. Angeb. unt. 332671 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Gerrenstr. 54, 3. Etod, ist ein einfa. möbl. Zimmer mit Kaffee sofort zu vermieten. 332610 Hüpperrstr. 17, Bbb. 1. Etod, ist ein Zimmer. Küche u. Zubehör sofort zu verm. Zu erfragen 3. Etod, Bbb. 332605

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, an nur einzelne Person, sofort zu verm. Zu erfragen in der 'Bad. Presse' unt. Nr. 332602.

Klein-Geuch zur Herstellung von chemischen Präparaten, wenn möglich mit Dampfanlage, zu mieten gesucht für die Kriegsindustrie, eventl. auch für länger. Angebote unt. Nr. 4894a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten. 61

Stallung mit Säckelmaschine für 1 Pferd in der Nähe der Gottesauer Kaserne zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 12008 an die 'Badische Presse'.

Einzelne Dame sucht per sofort schöne 4 Zimmer-Wohnung mögl. im westl. Stadtteil. Angebote unter 332635 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Möbl. betst. Zimmer, mit Licht (Südbad) gesucht. Angeb. u. 332619 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Einzelne Dame sucht per sofort schöne 4 Zimmer-Wohnung mögl. im westl. Stadtteil. Angebote unter 332635 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Möbl. betst. Zimmer, mit Licht (Südbad) gesucht. Angeb. u. 332619 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Fraulein sucht möbliert. Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes. Angeb. unt. 332628 an die Geschäftsst. der 'Bad. Pr.'

Älterer Offizier sucht zum 15. Okt. od. 1. Nov. zwei möblierte Zimmer mit 2 Betten und Küche. Angeb. unt. 332626 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Pr.'

Fraulein sucht ein Zimmer mit Küche. 332628 Näh. Amalienstr. 51, 5. St.

Solides Fräulein sucht auf 15. Okt. od. 1. Novbr. ein schön möbl., reinliches Zimmer. Angeb. unt. 332629 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Fraulein sucht für sofort gut möbl. Zimmer Nähe Kaiserstr. Angebote unter Nr. 332650 an die Geschäftsst. d. 'Bad. Presse'

Neft. Offiziersgehpaar sucht gut möbliertes Wohn-u. Schlafzimmer mit etwas Küchenbenützung in gutem Hause. Angebote (schriftlich) an Frau Hoff, 332638



